

Tourenbezeichnung: Naturidylle aus Menschenhand – Auf der „Kalksteinroute“ von den niederbergischen Höhen um Mettmann ins Neandertal

Als Geograf, Rheinländer und Wanderwegeplaner möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt meiner Heimatregion auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Bei den von mir geführten Wandertouren geht es um das gesellige Erleben von Natur und Landschaft aber auch um die Vermittlung von regionalen Besonderheiten. Das Bergische Land ist mir durch viele private und dienstliche Besuche bekannt und liegt mir daher besonders am Herzen.

Das Niederbergische lässt sich sehr schön über den **neanderland STEIG** erwandern. Der abwechslungsreiche Streckenwanderweg zeigt die Schönheit und Vielfalt der Region besonders gut. Der **neanderland STEIG** bildet das Herzstück dieser vielfältigen Wanderung von Mettmann Stadtwald ins Neandertal, die mit herrlichen Fernblicken, idyllischen Bachlandschaften und schönen Fachwerkdörfern aufwartet – ein besonderes Naturerlebnis inmitten des Ballungsgebietes zwischen Rhein und Ruhr. Thematische Leitlinie auf der Wandertour ist der landschaftsprägende Kalksteinabbau, dessen Spuren uns auf dem Weg beständig begleiten.

Datum: Samstag, 21.03.2020

Guide: Michael Schulze



Treffpunkt: 11:00 Uhr, Bahnhof Mettmann Stadtwald, Kiosk auf dem Bahnsteig > Bahnstr. 58, 40822 Mettmann (Parkplätze am Bahnhof vorhanden).
Tipp für Wanderer, die mit dem Auto anreisen: Den Wagen am Bahnhof Neanderthal abstellen und mit der Bahn nach Mettmann Stadtwald zum Startpunkt anreisen.

Verpflegung Rucksackverpflegung, unterwegs Einkehr in Gruitzen und im Neandertal möglich

Dauer: 6:00 h inkl. Pause (ca. 20 km, 314 Höhenmeter)

Preise: Erwachsene 12,00 €

Schwierigkeitsgrad / Anforderungen: Mittel: Eine gute Kondition ist aufgrund Länge der Strecke erforderlich. Die Wegstrecke selbst ist nicht sehr anspruchsvoll und weist keine besonderen Schwierigkeiten auf.

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr und Bahntransfer sowie beste Wanderlaune...

Anmeldung / Kontakt Michael Schulze* info@weggefaherte.com * 0176 – 270 957 93

Tourenbeschreibung

Vom Bahnhof Mettmann Stadtwald aus startend erreichen wir nach wenigen Minuten die Goldberger Mühle, eines der ältesten Gebäude der Stadt Mettmann. Das romantische Klappern des Mühlrads beflügelt uns auf unserem weiteren Weg durch den Stadtwald vorbei an mehreren Weihern und dem Naturfreibad. Entlang des Mettmanner Baches führt uns unser Weg auf die sanften Höhen des Niederbergischen Hügellandes. An der Alten Kölnischen Straße spüren wir den historischen Handelswegen nach und genießen den fulminanten Weitblick über das südliche **neanderland**. Hier treffen wir auch zum ersten Mal auf Spuren des Kalkstein-Abbaus: Der „Monte Hermann“ grüßt von der anderen Seite des Düsseltals...

Auf den nächsten Kilometern wandern wir nun immer wieder auf dem **neanderland STEIG**, dem bedeutenden Weitwanderweg im Kreis Mettmann. Aus dem Tal grüßt das Rittergut Schöller, auf das wir nun abwärts über Wiesenwege zuhalten. Unten im Tal erwartet uns mit der Düssel der prägende Flusslauf der Region. Erstaunen macht sich breit: Waren wir eben noch auf den weiten Höhen mit Ausblicken Richtung Düsseldorf und Wuppertal, so durchstreifen wir nun scheinbar fernab der Zivilisation auf verträumten Wegen und Pfaden das Tal der Düssel. Wir umrunden das Naturschutzgebiet Grube 7, einen idyllisch gelegenen ehemaligen Kalksteinbruch, und erreichen bald Gruiten Dorf, das mit einem wunderschönen historischen Ortsbild aufwartet. Dort bietet sich im „Café im Dorf“ auch eine gemütliche Möglichkeit zur Rast.

Wir verlassen Gruiten Dorf auf grünen Pfaden Richtung Westen: Das „Haus am Quall“, das älteste noch bestehende Gebäude im Ort, passierend tauchen wir in das Naturschutzgebiet Neandertal ein.

Die letzten zwei Stunden der Wandertour durchwandern wir auf abwechslungsreichen Wegen das bekannte Tal mit der besonderen Geschichte. Nicht nur der Fund des weltberühmten Neanderthalers, sondern auch der Kalksteinabbau hat dieses so typisch bergisch wirkende Tal massiv geprägt und verändert. Am eiszeitlichen Wildgehege vorbei erreichen wir bald das Neanderthal Museum. Mit dem kurzen Aufstieg vom Museum in Richtung Bahnhof Neanderthal endet unsere erlebnisreiche Wanderung durch das Herzstück des **neanderlandes**.